

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

PLUS Kultur
Atelier Gespräche

Atelier Gespräche | Sommersemester 2021

Atelier Gespräche

Programmleitung und Gesprächsführung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

Die Atelier Gespräche sind transdisziplinäre Vorlesungen an der Universität Salzburg und vernetzen Forschung mit künstlerischer Praxis und Kulturarbeit. Als universitäres Kulturvermittlungsprogramm für Studierende und eine breite Öffentlichkeit laden sie im Sommersemester 2021 wieder zu spannenden Begegnungen ein, ergänzt um digitale Beiträge und Blogs. Aufgrund geltender Covid-19 Bestimmungen kann es zu Änderungen im Abhaltungsmodus kommen. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage: <http://kultur.plus.ac.at/>.

Der Rattenfänger von Hameln trifft auf japanisches Noh-Spiel

Digital, ab 8. Februar 2021 unter: <http://kultur.plus.ac.at/>

Sabine Coelsch-Foisner im Gespräch mit Alexander Polzin anlässlich der Produktion *Sorrowful Maiden, Sinister Piper*

92ND STREET Y (New York, 7. März 2020)

Bildhauer, Bühnen- und Kostümbildner und Regisseur Alexander Polzin entwarf für zwei Kammeroper – Toshio Hosokawas *Futari Shizuka* und George Benjamins *Into the Little Hill* – ein sich über die Kulturen spannendes künstlerisches Konzept mit Schattentheater, Masken, Tanz und Bunraku-Puppen. Wir geben Einblick in sein Konzept und zeigen *Mind's Eye*, 2019 (Mischtechnik auf Holz, 96x126), das gleichsam den visuellen Anker für diese *Inflection*-Reihe zu Neudeutungen mythischer Stoffe der 92ND STREET Y lieferte.

aspekteFESTIVAL 2021 – Festival Talk: Neue Musik schafft Neues in Lockdown-Zeiten

In Kooperation mit dem aspekteFESTIVAL

Digital, ab 3. März 2021

unter: <http://kultur.plus.ac.at/> und <https://aspekte-salzburg.com/aspekte-2021/>

Mit dem künstlerischen Leiter des aspekteFESTIVALS Ludwig Nussbichler, dem Komponisten Johannes Maria Staud, der Rektorin der Universität Mozarteum Elisabeth Gutjahr und dem Kurator Claus Friede.

Dieses Jahr können die aspekteSALZBURG gemütlich von zu Hause aus erlebt werden. Das aspekteFESTIVAL wird online vom 3. bis 7. März 2021 stattfinden und bietet ein abgeändertes jedoch umfangreiches und spannendes Konzertprogramm mit sechs Uraufführungen von Komponisten wie Klaus Ager, Alexandra Karastoyanova-Hermentin und Lorenzo Trojani. Im Mittelpunkt des Programms steht Johannes Maria Staud. Seinen Kompositionen – *Towards a Brighter Hue II* (2014), *Im Lichte II* (2018), *Par ici!* (2011/12), *Par là!* (2015/16) – der Bedeutung der Universität Mozarteum für die Förderung zeitgenössischer Musik und den Herausforderungen des pandemiebedingten Digitalisierungsschubs für die aspekteSALZBURG widmet sich das Atelier Gespräch. Was bedeutet es für eines der ältesten Festivals für Neue Musik in Österreich, im Jahr 2021 nach fast einem Jahr Lockdown ein Festival für Musik unserer Zeit zu sein?

***Anna Karenina* – Leidenschaft an der Grenze**

In Kooperation mit dem Salzburger Landestheater

Mit dem Ballettdirektor und Choreografen Reginaldo Oliveira, Mitwirkenden der Produktion und dem Slawisten Heinrich Pfandl, Universität Graz (Impulsreferat)

3. Mai 2021

Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4

Digital, ab 14. Mai 2021 unter: <http://kultur.plus.ac.at/>

Nach den beiden Shakespeare Dramen *Othello* und *Romeo und Julia* widmet sich Ballettdirektor Reginaldo Oliveira nun Lew Tolstois (1828-1910) Roman *Anna Karenina* und kreiert gemeinsam mit seinem bewährten Team, dem Bühnenbildner Sebastian Hannak und der Kostümbildnerin Judith Adam, ein abendfüllendes Handlungsballett. *Anna Karenina* (1877/78) zählt zu Tolstois bedeutendsten Werken und geht neben Themen wie Ehebruch, Familienleben, Liebesglück und Suizid auch auf Russlands gesellschaftlichen, politischen und sozialen Wandel im 19. Jahrhundert ein. Das Team um Reginaldo Oliveira entwickelt aus dem gesellschaftskritischen Roman eine tänzerische Interpretation des tragischen Schicksals der titelgebenden Figur.

Anthropocene / Anthropozän

Digital, ab 17. Mai 2021 unter: <http://kultur.plus.ac.at/>

Mit der Schriftstellerin und Librettistin Louise Welsh und dem Forschungsleiter am Deutschen Museum München Helmuth Trischler, Direktor des Rachel Carson Center for Environment and Society LMU München

Das „Anthropozän“ ist das Zeitalter, in dem Menschen zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf der Erde geworden sind. Genau darauf geht die Oper *Anthropocene* (uraufgeführt 2019 am Theatre Royal in Glasgow) des Komponisten Stuart MacRae und der Librettistin Louise Welsh ein und befasst sich mit Problemen wie dem Klimawandel. In drei Akten wird ein spannender Thriller erzählt, in dem ein Forschungsschiff bei einer Expedition zum Polarkreis im Eis festfriert und die Crew auf eine harte Probe stellt. *Anthropocene* ist nach *Remembrance Day* (2009), *Ghost Patrol* (2012) und *The Devil Inside* (2016) bereits die vierte Oper, an der Louise Welsh gemeinsam mit Stuart MacRae gearbeitet hat. Welsh ist Professor of Creative Writing an der University of Glasgow und Mitglied der Royal Society of Literature. Sie hat zahlreiche internationale Stipendien und Auszeichnungen, darunter einen Honorary Doctor of Arts der Edinburgh Napier University, bekommen. Zudem hat sie vier Bühnenstücke, mehrere Kurzgeschichten und acht Romane – zuletzt den dritten Teil der Plague Times Trilogy *No Dominion* (2016), *The Girl on the Stairs* (2012) und *Naming the Bones* (2012) – verfasst.

Der perfekte Mensch

anlässlich der Produktion *Die Laborantin*

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Salzburg

28. Juni 2021, 18.00 Uhr

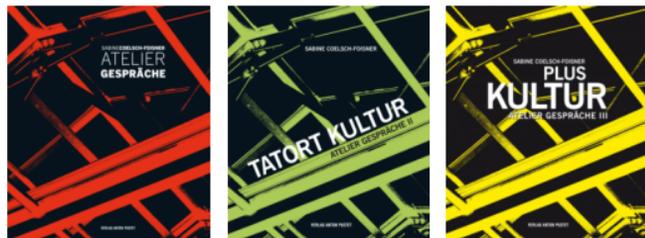
Säulenfoyer, Schauspielhaus Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 22

Mit dem Biochemiker Albert Duschl (Institut für Biowissenschaften, Universität Salzburg) und Mitwirkenden der Produktion

Die Laborantin, uraufgeführt 2018 im Hampstead Theatre, London, ist das Debut-Theaterstück der britischen Schauspielerin und Autorin Ella Road und wurde bereits für einen Laurence Olivier Award und den Susan Smith Blackburn Prize nominiert. Das Stück beschreibt eine dystopische Zukunft, in der die Blutwerte einer Person eine wichtige Rolle spielen und sowohl die berufliche wie auch private Zukunft bestimmen. Als Laborantin Bea erfährt, dass ihre Freundin unter einer erblichen Krankheit leidet und demnach schlechte Blutwerte hat, fälscht sie das Ergebnis, um ihrer Freundin zu helfen. Immer öfter lässt sich Bea auf derartige Deals ein und verstrickt sich selbst in ein Netz aus Lügen und Betrug. *The Guardian* beschreibt das Stück als „racy dystopian thriller that is part *Black Mirror* and part *Brave New World*“. Max Claessen übernimmt die Regie für die österreichische Erstaufführung des Stücks am Schauspielhaus Salzburg.

Corona Info

Bis auf Weiteres finden keine Präsenzveranstaltungen an der Universität statt. Aktuelle Informationen werden auf <http://kultur.plus.ac.at/> bekanntgegeben. Informieren Sie sich bitte vor jeder Veranstaltung.



Die Atelier Gespräche werden von uniTV aufgezeichnet und können unter Atelier Gespräche Video Archive nachgesehen werden <http://kultur.plus.ac.at/>. Drei Bände der Atelier Gespräche sind beim Verlag Pustet erschienen (www.pustet.at) und im Handel erhältlich.

Impressum:
Universität Salzburg / UNIPARK
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

ATELIER_GESPRAECH@sbg.ac.at
Tel. + 43-662-8044-4428

S.C. Atelier Gespräch®
<http://kultur.plus.ac.at/>